

Versorgungsabschläge nach der Dienstrechtsreform, ab 1.6.2013

www.SBV-Graskamp.de

Versorgung - Neu - u. Übergangsregelungen



A. Abschläge bei Inanspruchnahme der Antragsaltersgrenze

- Zuruhesetzung auf Antrag weiterhin mit 63 möglich, aber höhere Abschläge
- bislang max. 7,2 %; zukünftig mehr, (bis zu 14,4 % für Geburtsjahrgänge ab 1964)
- seit dem 1. 6. 13 Anhebung der Abschläge (0,3 % pro Monat) von der Vollendung des 65. Lebensjahres auf die Regelaltersgrenze (z. B. Jg. 50: plus 4 Monate = +1,2 %)
- keine erhöhten Abschläge für Monate, die über das 65. Lebensjahr hinausgehen wenn:
 - 45 Dienstjahre
 - Geburtsjahrgänge 47, 48 oder 49
 - Personen in der ATZ bis zum 1. 8. 13 in die Freistellungsphase gehen od. gegangen sind

B. Zuruhesetzung wegen Dienstunfähigkeit

- bislang Abschläge von 0,3 % pro Monat, für jeden Monat, der zum Zeitpunkt der Zuruhesetzung an der Vollendung des 63. Lebensjahres fehlte, max. 10,8 %
- schrittweise Anhebung von der Vollendung des 63. Lj. auf das 65. Lj.; weiterhin max. 10,8 %
- die Anhebung unterbleibt, wenn 40 Dienstjahre vorliegen

Zeitpunkt der Versetzung in den Ruhestand	Lebensalter		Zeitpunkt der Versetzung i. R.	Lebensalter	
	Jahre	Monate		Jahre	Monate
1. 6. 13 - 31. 3. 14	63	1	2017	63	10
1. 4. 14 - 30. 6. 14	63	2	2018	63	11
1. 7. 14 - 30. 9. 14	63	3	2019	64	–
1. 10. 14 - 31. 12. 14	63	4	2020	64	2
1. 1. 15 - 31. 3. 15	63	5	2021	64	4
1. 4. 15 - 30. 6. 15	63	6	2022	64	6
1. 7. 15 - 30. 9. 15	63	7	2023	64	8
1. 10. 15 - 31. 12. 15	63	8	2024	64	10
2016	63	9	ab 2025	65	–

C. Wegen Schwerbehinderung (GdB von mindestens 50)

- **Beamte:**
 - Zuruhesetzung weiterhin ab 60 möglich; keine Veränderungen
 - Abschläge für jeden Monat (0,3 %), der am 63. Lebensjahr fehlt; max. 10,8 %
- **Tarifbeschäftigte:**
 - seit 2012: schrittweise Anhebung der Altersgrenzen:

Bei Beginn der Rente in	frühestmöglicher Rentenbeginn		abschlagsfreie Rente möglich mit		Bei Beginn der Rente in	frühestmöglicher Rentenbeginn		abschlagsfreie Rente möglich mit	
	J.	Mon	J.	Mon		J.	Mon	J.	Mon
2013	60	7	63	7	2019	61	2	64	2
2014	60	8	63	8	2020	61	4	64	4
2015	60	9	63	9	2021	61	6	64	6
2016	60	10	63	10	2022	61	8	64	8
2017	60	11	63	11	2023	61	10	64	10
2018	61	–	64	–	ab 2024	62	–	65	–

- keine Abschläge wenn vor 1952 geb und die Schwerbeh. schon am 16. 11. 2000 vorlag

D. Kürzung der Berücksichtigung von Studienzeiten

Zeitpunkt der Zuruhesetzung	max. anrechenbare Studiendauer	Zeitpunkt der Zuruhesetzung	max. anrechenbare Studiendauer
bis 31.12.13	1095 T (3 J)	1. 1. 16 - 30. 6. 16	945 T (2 J/7 Mon)
1. 1. 14 - 30. 6. 14	1065 T (2 J/11 Mon)	1. 7. 16 - 31. 12. 16	915 T (2 J/6 Mon)
1. 7. 14 - 31. 12. 14	1035 T (2 J/10 Mon)	1. 1. 17 - 30. 6. 17	885 T (2 J/5 Mon)
1. 1. 15 - 30. 6. 15	1005 T (2 J/9 Mon)	ab 1. 7. 17	855 T (2 J/4 Mon)
1. 7. 15 - 31. 12. 15	975 T (2 J/8 Mon)		

- trifft nur zu, wenn das "neue" Versorgungsrecht angewandt wird